

AUS DEM VEREINSHEIM:

WAS HAT SICH IN LETZTER ZEIT GETAN UND WAS IST IN NÄCHSTER ZEIT GEPLANT

Liebe Mitglieder und Vereinskollegen,

für alle unsere Mitglieder und Freunde des Vereins, die aus den unterschiedlichsten Gründen selten oder gar nicht die Gelegenheit hatten, am Geschehen direkt teilzunehmen, möchte ich in loser Folge mitteilen, was sich in unserem neuen Domizil in letzter Zeit so alles ereignet hat.

Wie die meisten sicherlich mitbekommen haben, übernahmen wir die Räume mehr oder weniger „über Nacht“. Sie befanden sich in einem überwiegend katastrophalen Zustand. Es gab weder Strom, noch Wasser oder Abwasser. Schließlich hatte sie uns der Besitzer DBAG auch erst ganz kurzfristig übergeben. Aber für diese Rettung in der Not sind wir der DBAG äußerst dankbar.

Nun ist ein halbes Jahr vergangen und es hat sich trotz dieser erheblichen Hindernisse schon eine ganze Menge getan. Neben immer wieder neu durchzuführenden Dreckentfernungsaktionen (Achtung - ohne Strom und Wasser und das größtenteils in der dunklen Jahreszeit!) wurden alte Kabelkanäle entfernt, Löcher und Risse in den Wänden verputzt, endlose Regalreihen und eine kleine Teeküche aufgebaut und sogar schon manche Verschönerungen vorgenommen. So haben wir im Treppenhaus eine kleine Kollektion an hochinteressanten Fahrplänen aufhängen können.

Seit ein paar Wochen haben wir wieder einen Wasseranschluss und auch die Abwasserentsorgung ist gesichert. Die DBAG hat sogar die Toilette benutzbar gemacht. Allerdings reicht der Wasserdruck nicht aus, um eine Spülung des Pissoirs vornehmen zu können.

Daher wird die Benutzung des Separées im Hintergrund empfohlen, welches in allen wesentlichen Teilen erneuert wurde (äh, nicht ganz: Heizung und Tür sind alt, ebenso – noch – das Fenster).

Sollte es jedoch absolut pressieren, so kann man mittels Gießkanne auch im Pissoir spülen.





Aktuell steht die Versorgung mit Elektrizität kurz vor der Vollendung. Wir haben wieder Steckdosen. Und Lichtschalter. Und durchweg neue Lampen. Allerdings hat der Elektriker über einen Arbeitstag gebraucht, um alle Stromkreise zu identifizieren.

Der Anschlusskasten ist gesetzt und fertig ausgestattet – bis auf die Dokumentation. Das Foto zeigt noch einen Zwischenzustand. Mittlerweile ist aber auch oben links das fünfadrigere Drehstrom-Kabel angeschlossen, über das wir an den

von der DBAG zu setzenden Zähler angeschlossen werden.

Absolut unbrauchbar sind die Fenster auf der Südseite, die Rahmen sind völlig verrottet und es sind auch schon teilweise die Scheiben herausgefallen. Diese Südseitenfenster will die DBAG auf eigene Kosten ersetzen lassen; der Auftrag dazu ist bereits vergeben. Die Fenster auf der Nordseite sind ebenfalls in keinem guten Zustand mehr, sie sind aber noch zu retten. Deren Renovierung müssen wir selbst übernehmen.



Der Grund für unseren Umzug in diese neuen Räume bestand bekanntermaßen darin,



dass die DBAG unsere alte Bleibe abreißen will, weil sie die Fläche benötigt. Wir haben das große Glück gehabt, neue Räume zur Verfügung gestellt zu bekommen. Dass das nicht immer so sein muss, das haben die „Eisenbahnfreunde Witten“ erleben müssen. Auch sie mussten ihre Räume, die sie über das BSW viele Jahre lang benutzen durften, verlassen. Ohne bezahlbaren Ersatz. Als Folge dieser Räumung hat der Modellbahn-Club-Kassel drei sehr schöne N-Anlagen geschenkt bekommen und wir viele Umzugskisten voller wertvoller

Bücher. Wir sind aktuell dabei, diese Bücher zu sichten, zu sortieren und mit unserem Bestand abzugleichen. Allein dafür haben wir geschätzt mindestens 75 Arbeitsstunden aufgebracht – und wir sind noch längst nicht fertig damit.

Und nun steht bereits die nächste hochspannende Papierflut in unseren Räumen. Hierbei handelt es sich um Unterlagen aus der Zeit von 1920 bis 1965, die bei der Auflösung der Bahndirektion Kassel vor der Vernichtung bewahrt wurden. Auch hier ist eine sehr sorgfältige Sichtung und Sortierung erforderlich.

In diesen Zusammenhängen bitte ich euch ganz dringend um Mithilfe. Jede noch so kleine bzw. kurze Zeit der Hilfe wird dringend benötigt. Und ihr werdet sehen, dass es voran geht und das es in der Gemeinschaft richtig Spaß machen kann. Wenn man nach getaner Arbeit die Fortschritte sieht und dann im Idealfall noch etwas zusammensitzen kann, dann ist das schon ein tolles Erfolgserlebnis.

*Rainer Neumann
2. Juni 2024*

Kleine Anmerkung des Redakteurs:

Die Wirklichkeit hat uns mittlerweile überholt: seit dem 11. Juni ist das Vereinsheim an die Stromversorgung angeschlossen. Und auch für die neuen Fenster auf der Südseite ist ein Einbautermin mitgeteilt worden. Näheres hierzu folgt im nächsten Statusbericht.

*Ullrich Huckfeldt
16. Juni 2024*